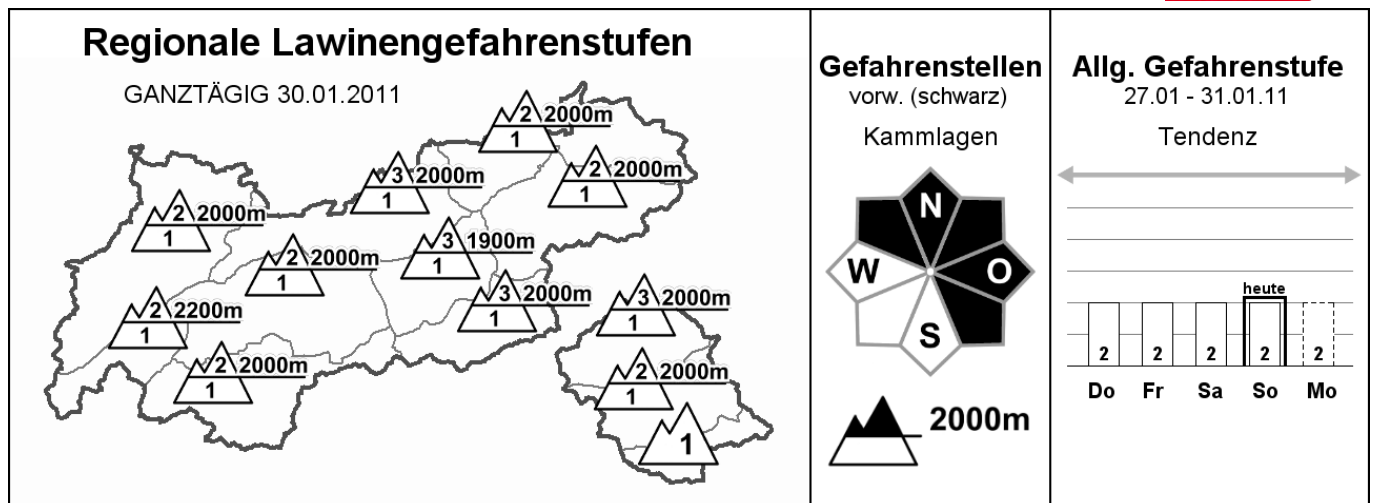


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Sonntag, den 30.01.2011, um 07:30 Uhr



Weiterhin Vorsicht im kammnahen, vermehrt schattigen Steilgelände!

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr muss in den vermehrt vom Wind beeinflussten Regionen, dazu zählen die Zillertaler Alpen, die Osttiroler Tauern, die westlichen Ausläufer der Tuxer Alpen, die östlichen Ausläufer der Stubai- und Ötztaler Alpen sowie der zentrale Bereich der Westlichen Nordalpen oberhalb etwa 2000m als erheblich eingestuft werden. Darunter herrscht geringe Gefahr. Dort haben sich während der vergangenen zwei Tage vor allem im kammnahen, schattigen Steilgelände, aber auch in Rinnen und Mulden, die Richtung Westen und Osten ausgerichtet sind, frische Triebsschneeansammlungen gebildet. Diese können im sehr steilen Gelände durch geringe Belastung ausgelöst werden, was sich gestern u.a. auch an einigen Lawinenabgängen mit Personenbeteiligung, die allesamt gut ausgegangen sind, gezeigt hat. Wer sich etwas in der Lawinenbeurteilung auskennt, kann diese Gefahrenstellen derzeit sehr gut erkennen und denen auch entsprechend leicht ausweichen! Überall dort, wo wenig Wind im Spiel war - und das gilt für die meisten Bereiche in Tirol - schaut es deutlich besser aus. Die Lawinengefahr ist dort von der Seehöhe abhängig. Oberhalb etwa 2000m herrscht dort mäßige Gefahr, darunter ist diese gering. Gefahrenstellen beschränken sich auf sehr steiles kammnahes Gelände, wo vereinzelt noch kürzlich entstandene Triebsschneeansammlungen im sehr steilen Gelände ausgelöst werden können. Dies gilt v.a. für die Expositionen NW über O bis SO. Ganz vereinzelt findet man auch noch Gefahrenstellen im Übergangsbereich von wenig zu viel Schnee im extrem steilen schattigen Gelände oder aber bei schneearmen Rücken in den übrigen Expositionen, und zwar typischerweise zwischen etwa 2300m und 2800m. Dort lassen sich eher kleine Lawinen im Bereich einer bodennahen Schwachschicht durch große Belastung auslösen.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Der Schneedeckenaufbau wird derzeit unmittelbar auch vom Windeinfluss bestimmt, welcher lokal sehr unterschiedlich ist. In den typischen Föhnschneisen wurde seit vorgestern einiges an Schnee verfrachtet. Die Verbindung von Triebsschnee mit der darunter befindlichen Schneedecke ist meist nicht ideal. Diese besteht aus kaltem, lockerem Schnee, auf dem sich in klaren Nächten seit Donnerstag v.a. schattseitig eine dünne Oberflächenreife abgelagert hat. In windberuhigten Gebieten findet man hingegen meist einen recht günstigen Schneedeckenaufbau. Einzig in schneearmen Bereichen ist die Altschneedecke in hohen Lagen mitunter locker aufgebaut und kann kleinräumig als Gleitfläche für darüber befindliche härtere Schneepakete dienen. In tiefen und mittleren Höhenlagen ist die Altschneedecke meist hart und tragfähig. Darüber lagert häufig lockerer Pulverschnee!

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Allgemeine Wetterlage: Ein Hoch erstreckt sich von den Britischen Inseln über Mitteleuropa bis zum Schwarzen Meer. Bergwetter: Tolles Wintersportwetter! Die Sonne scheint. Der Himmel ist meist makellos, ein paar hohe Wolken dann und wann stören kaum. Ein paar Wolkenfelder erwischen am ehesten das Ortlergebiet oder die Karnischen Alpen. Temperatur in 2000m -8 bis -2 Grad, in 3000m -10 bis -7 Grad. Schwacher bis mäßiger Wind aus Südost.

TENDENZ

Langsamer Rückgang der Lawinengefahr in den windbeeinflussten Gebieten.

Patrick Nairz

☎ **kostenlos: +43(0)800 800 503**

☎ **+43(0)512 581839 503**

✉ **lawine@tirol.gv.at**

🌐 **http://lawine.tirol.gv.at**